

CDU-Landtagskandidaten nominiert



Strahlende Gesichter über eine eindrucksvolle Kandidatenkür: (v.l.) Robin Rieksnewöhner (stellvertretender Kreisvorsitzender), die 2017 ausscheidende Landtagsabgeordnete Ursula Doppmeier, die beiden frisch gewählten Kandidaten Raphael Tigges und André Kuper sowie der stellvertretende Kreisvorsitzende Klaus Dierks. Wer bei der Landtagswahl am 14. Mai 2017 im Norden des Kreises für die CDU antritt, entscheidet sich am Mittwochabend in Halle. Es gibt zwei Bewerber. Bild: Neitemeier

Katholische Bildungswerk

„Taxi Teheran“ am Samstag im Bambi

Kreis Gütersloh (gl). Das Katholische Bildungswerk des Dekanats Rietberg-Wiedenbrück macht auf die nächste Vorführung im Rahmen der Filmreihe „Kirche und Kino“ aufmerksam, bei der besonders sehenswerte Streifen im Bambi-Kino an der Bogenstraße in Gütersloh gezeigt werden. Am Samstag, 17. September, steht der Film „Taxi Teheran“ auf dem Programm. Der Film wurde nach Angaben des Bildungswerks

von dem mutigen iranischen Regisseur Jafar Panahi gedreht, der Taxifahrer geworden ist, nachdem das Regime ihm Berufsverbot als Filmemacher auferlegt hat. In seinem Taxi hat er verbottenweise eine Kamera eingebaut und eine Reihe von Kunden gefilmt. Auf diese Weise werde man mitten in die Lebenswirklichkeit der Menschen hineingezogen, heißt es in der Ankündigung. „Wir hören vom mangel-

haften Frauenrecht, dem brutalen islamischen Strafrecht, von der Zensur und vom drohenden Berufsverbot für eine Rechtsanwältin“, schreibt das Bildungswerk. All diese Lebensbilder seien gewürzt mit liebenswertem Humor. Der Film wird am Samstag ab 17.30 Uhr im Bambi in Gütersloh gezeigt. Eine Gesprächsrunde schließt sich an die Aufführung an. Alle Interessenten sind willkommen.

Viel Beifall für Raphael Tigges und André Kuper

Von unserem Redaktionsmitglied MARTIN NEITEMEIER

Kreis Gütersloh (gl). Bei der Landtagswahl 2017 tritt die CDU in der Mitte des Kreises erstmals mit Raphael Tigges (43, Gütersloh) an. In den südlichen Kommunen setzen die Christdemokraten erneut auf den Abgeordneten André Kuper (55, Rietberg).

Beide Kandidaten wurden am Montagabend in der Stadthalle Gütersloh – bei jeweils nur einer Gegenstimme – in nahezu perfekter Einmütigkeit nominiert. Weitere Bewerber gab es nicht. Der von lang anhaltendem, aufmunterndem Beifall der CDU-Mitglieder begleiteten Demonstration von Geschlossenheit waren überzeugende Vorstellungen der Bewerber vorausgegangen. Darin kritisierten beide hart die rot-grüne Landesregierung und forderten neuen Schwung für NRW sowie ein Ende der Bevormundungspolitik.

Raphael Tigges erhielt 79 von 80 gültigen Stimmen. Er tritt im Wahlkreis 94, zu dem die Kommunen Gütersloh, Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz gehören, die Nachfolge von Ursula Doppmeier, seiner früheren Lehrerin, an. Die 64-Jährige will nach 16 Jahren im Düsseldorfer Landesparlament nicht noch einmal kandidieren. Die Gütersloherin holte zweimal das Direktmandat (2005/2010) und zog auch zweimal über die Reserveliste in den Landtag ein (2000/2012).

Der Sparkassenbetriebswirt Raphael Tigges ist seit 2008 Vor-

sitzender des CDU-Stadtverbands, seit 2004 Mitglied der CDU-Fraktion im Stadtrat und seit 2014 deren stellvertretender Vorsitzender. Als Hauptkonkurrentin trifft der vierfache, in Avenwedde lebende Familienvater, der in seiner Freizeit unter anderem im Musikverein Avenwedde aktiv ist, auf sein Pendant bei der SPD, die Stadtverbandsvorsitzende Susanne Kohlmeier als Nachfolgerin des Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Hans Feuß aus Harsewinkel.

Die erste Wahlperiode im Landtag liegt bald hinter ihm, die zweite ist angesichts der Dominanz seiner Partei im Wahlkreis 96 (Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock und Verl) in Sicht: Mit 54 von 55 Stimmen haben die CDU-Mitglieder den früheren Rietberger Bürgermeister André Kuper erneut zu ihrem Kandidaten im Süden des Kreises gekürt. Der diplomierte Verwaltungs- und Betriebswirt hatte 2012 Dr. Michael Brinkmeier (Rietberg) abgelöst, als er mit 49,7 Prozent der Erststimmen direkt in das Landesparlament einzog. Dort wurde ihm gleich die Aufgabe des Sprechers für Kommunalpolitik der CDU-Fraktion übertragen. Im Sommer 2014 kam der stellvertretende Fraktionsvorsitz für die Fachbereiche Kommunales, Sport sowie Integration und Flüchtlingspolitik hinzu. Sein Fazit der ersten Jahre im Landtag: „Ich konnte eine Vielzahl an Entwicklungen für uns im Kreis und im Land konstruktiv und positiv mitgestalten.“